



Nach Rückzug von Oberbürgermeister Krogmann (SPD)

„Stadion-Planungs- und Vergabeverfahren sofort stoppen!“

Oldenburg. Die Bürgerinitiative KEIN StadionBau fordert den sofortigen Stopp der Planungen für ein neues Fußballstadion. „Nachdem der lauteste Befürworter des Projektes kein drittes Mal als Oberbürgermeister antritt“, sagt Klaas Brümman, Sprecher der Initiative: „ist es jetzt an der Zeit, dass endlich wieder Vernunft ins Rathaus einzieht.“

Jürgen Krogmann (SPD) hatte am Dienstag (12. 8. 2025) seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur erklärt. Er begründete seine Entscheidung mit der kürzlich beschlossenen Verlängerung der Amtszeiten von Hauptverwaltungsbeamten auf acht Jahre. Die nächste Kommunalwahl steht im September 2026 an.

„Kneift Krogmann vor dem Unmut der Wählerinnen und Wähler über seine ausufernden Großprojekte?“ fragt Brümman. Städtische Bauprojekte waren in jüngster Zeit finanziell völlig aus dem Ruder gelaufen, etwa das Flöteiteichbad und das Stadtmuseum. Außerdem gibt es staatsanwaltschaftliche Ermittlungen und Korruptionsvorwürfe gegen Mitarbeiter der Stadtverwaltung, sowie einen mutmaßlichen Umweltskandal auf dem ehemaligen Fliegerhorst.

Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (SPD) hatte in seiner ersten Amtszeit die Stadionplanung zunächst begraben. Im Wahlkampf 2021 sei ein Stadionneubau weder von ihm, noch von SPD, CDU, FDP und Volt thematisiert worden. Eine Bürgerbefragung sei geschickt verhindert worden, so Brümman. Dann sei unter sehr viel Druck und massivem Einsatz ein Ratsbeschluss zum Stadion für 50 Millionen Euro durchgesetzt worden, wobei die Auflage, ein EU-Notifizierungsverfahren wegen der staatlichen Beihilfe bislang von der Stadtverwaltung nicht eingeleitet worden ist.

Nun wolle der Oberbürgermeister offenbar den Auftrag in Express-Geschwindigkeit zu einem Punkt bringen, nach dem es kein Zurück mehr gibt. „Da er nicht mehr kandidiert, würde so eines der umstrittensten Großprojekte in Oldenburg nie durch eine Wahl legitimiert worden sein“, sagt Brümman. Die immensen Kosten aber nachfolgenden Generationen aufgebürdet.

Die Bürgerinitiative fordert den sofortigen Stopp jeder Stadionplanung und des Vergabeverfahrens bis die Oldenburgerinnen und Oldenburger ihren Willen in der Wahl im kommenden Jahr ausgedrückt haben.

12. August 2025

Für Rückfragen: Klaas Brümman, Tel. 0441 72508

Zum Hintergrund

Eigentlich hatten alle gedacht, die Pläne für einen Stadionneubau in Oldenburg seien längst im Papierkorb verschwunden. Aber nach seiner Wiederwahl kam Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (SPD) im Frühjahr 2022 erneut mit seiner absurden Idee um die Ecke, eine Fußballarena direkt im Innenstadtbereich zu bauen. Innerhalb kurzer Zeit entstand eine Gegenbewegung, die sich einer sozial gerechten Stadtplanung und basisdemokratischer Kommunalpolitik, dem Schutz von Klima, Natur und Umwelt sowie einem verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeld in Zeiten von Inflation, Krieg und Klimakrise verpflichtet fühlt. Längst sind in der Bürgerinitiative KEIN StadionBau nicht mehr nur die direkten Anwohnerinnen und Anwohner des vorgesehenen Baugeländes an den Weser-Ems-Hallen engagiert, die unter dem aus der Zeit gefallenem Prestigeprojekt des Oberbürgermeisters besonders leiden werden.